Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 39 (1968)

Heft: 11: Altersfragen II

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 11 November 1968 Laufende Nr. 441

39. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Das Altern — Probleme und Postulate (aus dem Kommissionsbericht «Altersfragen in der Schweiz»)

Personalnot und kein Ende: VSA-Vorkurs zur Vorbereitung auf eine Fachausbildung für die Arbeit in Heimen

Kleines Heim-ABC

Fragen aus der Praxis

Novitäten auf dem Büchermarkt

VSA-Regionalchronik

Umschlagbild: Im Herbst. Lesen Sie dazu den Beitrag «Nachdenkliches — Bedenkliches» von Verwalter R. Böhm. Aufnahme: B. und E. Bührer, Schaffhausen.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger, 8224 Löhningen SH, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz & Co., 8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher, 8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERATE: Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 12.—, Ausland Fr. 23.—, Einzelnummer Fr. 2.50 plus Porto

Nachdenkliches — Bedenkliches

Von Verwalter R. Böhm

In einer Festrede zum 1. August fasste der Redner, ein Ständerat, treffend in Worte, was mich selbst schon bewegt hat. Er warnte vor den Folgen der zeitgemäss und zwangsläufig erscheinenden Entwicklung des heutigen Menschen zum «Spezialisten», welche ihn gemeinschaftsunfähig zu machen drohe und damit die Zukunft unseres Gemeinwesens in Frage stelle. Er kam zu dieser Beachtung verdienenden Diagnose unserer heutigen Lebensform von der Warte des Politikers her. Mir drängten sich ähnliche Gedanken auf von der heute allgemein empfundenen Not her, wie sie sich um *die Versorgung von Alten und Pflegebedürftigen* herum so bedrängend entwickelt hat, was mich beruflich unmittelbar betrifft. Als Verwalter eines Alters- und Pflegeheims hat man heute die allergrössten Schwierigkeiten, die wenigen im Laufe eines Jahres etwa freiwerdenden Betten für die wirklich dringendsten Fälle bereitzuhalten. Die Wartelisten auf jedes einzelne Bett sind lang, und täglich kommen per Post, Telephon und durch direkte Besuche neue Anfragen nach Pflegeplätzen hinzu. Da breiten sich jeweils die verschiedensten Schicksale und Geschichten vor einem aus, die dartun sollen, warum der oder dieser Fall besonders dringlich sei und warum unmöglich noch länger zugewartet werden könne.

Nun gewiss, es steht völlig ausser Zweifel, wir brauchen mehr Alters- und noch mehr Pflegeheimbetten! Es ist dies heute eine der vordringlichsten Aufgaben der Oeffentlichkeit, angesichts einer ständigen Zunahme der Lebenserwartung und in ihrem Gefolge eben leider